

## K7 5. Lebendiges Stuttgart

Gremium: Kreisvorstand KV Stuttgart

Beschlussdatum: 18.01.2024

### Text

#### 1 5.1 Erfolgreich in Kultur, erfolgreich durch Kultur

2 Stuttgarts Kultur ist vielfältig – an der Spitze wie in der Breite – und  
3 international bekannt. Mehrmals wurde Stuttgart zur Kulturhauptstadt  
4 Deutschlands gewählt. Möglich machen das die vielen haupt- und ehrenamtlichen  
5 Kulturschaffenden und das Stuttgarter Publikum mit seiner Offenheit und  
6 kulturellen Neugier. Das wollen wir erhalten und stärken.

#### 7 Bestehendes entwickeln, Freiräume für Neues schaffen

8 Die strukturelle Unterfinanzierung der Theater und Institutionen haben wir in  
9 den letzten Jahren verringert. Im letzten Haushalt haben wir die Mittel im  
10 Kulturhaushalt nochmals deutlich erhöht.

11 • Der Einstieg in eine Dynamisierung der Zuschüsse bei personalintensiven  
12 Privattheatern ist uns vor zwei Jahren gelungen, im letzten Haushalt haben  
13 wir sie auf die soziokulturellen Zentren ausgeweitet. Das wollen wir  
14 ausbauen und weiterentwickeln.

15 • Wir setzen uns dafür ein, dass städtische Werbeflächen, digital wie  
16 analog, lokalen Kulturschaffenden zur Verfügung stehen.

17 • Wir setzen uns für kulturelle Bildung, Kulturvermittlung sowie kulturelle  
18 Teilhabe ein. Hierbei unterstützen wir die Einrichtungen.

19 Auch durch die von uns initiierten oder aufgestockten Projektfördertöpfe für  
20 Clubkultur und für Kultur im öffentlichen Raum bekommen neue Ideen und Konzepte  
21 Unterstützung, so auch für Clubkultur und für Kultur im öffentlichen Raum.

22 • Wir brauchen Kunst im öffentlichen Raum. Das fördern wir mit einer Million  
23 pro Jahr. Stuttgart hat damit bundesweit eine Vorreiterrolle.

24 • Wir wollen auch Freiräume für Neues, für Sub- und Off-Kultur schaffen. Wir  
25 unterstützen die Suche nach Räumen, Möglichkeiten, Orten, an denen durch  
26 Menschen Dinge und Gedanken entstehen können, die noch nicht vorgedacht  
27 sind.

28 • Auch die (junge) Musikszene wollen wir unterstützen und dafür die  
29 Clubförderung weiterentwickeln. Einrichtungen wie das Popbüro leisten hier  
30 einen wichtigen Beitrag.

31 • Auch ausreichend (Band-)Proberäume sind dafür nötig.

32 • Um auf die veränderten Anforderungen an eine belebte Großstadt bei Nacht  
33 zu reagieren, haben wir eine zentrale Ansprechperson bei der Stadt  
34 eingesetzt, die als Bindeglied zwischen Club- und Subkultur,  
35 Anwohner\*innen und Stadt wirkt. Das hat sich bewährt.

---

## 36 Große Kulturbaustellen verdienen große Unterstützung

- 37 • Die Sanierung der Oper hat unsere volle Unterstützung, sowohl der Neubau  
38 der Kulissegebäude an der Kulturmeile als auch der Interims-Standort bei  
39 den Wagenhallen.
- 40 • Wir setzen uns dafür ein, dass die Planungen für ein Haus der Kulturen  
41 vorangetrieben werden. Der Erwerb des ehemaligen Kaufhofs an der  
42 Eberhardstraße bietet konkret Möglichkeiten in zentraler Innenstadtlage.
- 43 • Stuttgart hat eine renommierte Film- und Medienlandschaft, besonders im  
44 Bereich des Animationsfilms. Das Haus für Film und Medien am Rand des  
45 Bohnenviertels wird diese Entwicklung stärken und dem Quartier  
46 Entwicklungsmöglichkeiten geben.
- 47 • Das Hotel Silber ist ein gut besuchter zeitgemäßer Ort des Erinnerns, des  
48 Lernens, aber auch des Diskurses über die Werte einer freien Gesellschaft.  
49 Wir unterstützen aktiv die geplante Bespielung des Hotels Silber durch  
50 unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen.
- 51 • Wir unterstützen die Sanierung und Weiterentwicklung der Villa Berg zu  
52 einem offenen „Haus für Musik und mehr“.

## 53 5.2 Sport

### 54 Vereine stärken

55 Fast jede zweite Person in Stuttgart ist Mitglied in einem der rund 300  
56 Stuttgarter Sportvereine. Die Vereine bilden das Rückgrat unserer  
57 Sportinfrastruktur und bringen die Stuttgarter\*innen in Bewegung. In  
58 Sportvereinen wird unser gesellschaftlicher Zusammenhalt konkret, überwiegend im  
59 Ehrenamt.

- 60 • Daher wollen wir unsere Vereinsstrukturen weiterhin gut unterstützen und  
61 die Sportförderrichtlinien fortführen.
- 62 • Stuttgart wollen wir zur sport- und bewegungsfreundlichen Stadt  
63 weiterentwickeln.

### 64 Hallen besser nutzen

65 Stuttgart hat ein Hallendefizit, das wir mit dem Hallenkonzept 2030 abbauen  
66 wollen.

- 67 • Nachhaltige Hallenflächen müssten neu gebaut werden. Bestehende Hallen  
68 müssen besser ausgelastet und mit intelligenten digitalen Lösungen  
69 zukunftsfähig gemacht werden.
- 70 • Unsere Sportvereine müssen klimafit werden. Dazu gehört die umfassende  
71 energetische Sanierung unserer Vereinsanlagen genauso wie nachhaltige  
72 Mobilität.

### 73 Öffentliche, urbane Bewegungsräume schaffen

74 Sport findet nicht nur im Verein und auf der klassischen Sportanlage statt,  
75 sondern auch zunehmend individuell und im öffentlichen Raum. Deshalb, fördern  
76 wir Individual- und Trendsport.

77 • Wir wollen eine bewegungsfreundliche Umgestaltung des öffentlichen Raums.

78 Alle sollen Zugang zu Sportangeboten haben

79 • Im Sport müssen Barrieren abgebaut werden.

80 • Die Sportförderpolitik muss die in den Blick nehmen, die unter den  
81 Sporttreibenden oft unterrepräsentiert sind, weil Angebote fehlen oder sie  
82 sich an Sportorten unwohl fühlen: (junge) Frauen, Menschen mit  
83 Zuwanderungsgeschichte oder Menschen mit Behinderung.

84 • Wir haben die politische Verantwortung, diskriminierungsfreie  
85 Bewegungsräume und Sportangebote zu schaffen, in denen sich alle sicher  
86 fühlen.

87 • Breite braucht die Spitze, Sportbegeisterung braucht Vorbilder. Deshalb  
88 wollen wir ein neues Leistungssportkonzept, das faire Unterstützung bietet  
89 und gleiche Chancen für den Weg nach oben schafft.

90 Mehr Schwimmbecken und Schwimmpersonal

91 • Wir wollen, dass alle Kinder (und Erwachsene) in Stuttgart schwimmen  
92 lernen können.

93 • Wir setzen uns für ausreichende Schwimmbecken ein und für kompetente und  
94 motivierte Schwimmlehrer\*innen.

## Unterstützer\*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)